

# Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 12. Dezember fand das fällige XII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans statt.

Das Plenum nahm entgegen und erörterte den Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew „Aufgaben der Parteiorganisation der Republik bei der Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew enthalten sind“.

An den Debatten zum Bericht beteiligten sich die Genossen A. K. Prostanow, Erster Sekretär des Ostkasachstaner Gebietspartei-Komitees; A. M. Borodin, Erster Sekretär des Kustanajer Gebietspartei-Komitees; T. Aschimbajew, Erster Sekretär des Mangyschlaker Gebietspartei-Komitees; K. S. Lossew, Erster Sekretär des Dsheskasganer Gebietspartei-Komitees; Ch. Sch. Bekturganow, Erster Sekretär des Dshambuler Gebietspartei-Komitees; S. P. Kurshej, Generaldirektor der Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“; A. Askarow, Erster Sekretär des Tschimkentger Gebietspartei-Komitees; W. P. Demidenko, Erster Sekretär des Nordkasachstaner Gebietspartei-Komitees; S. Mukaschew, Vorsitzender des Kasachischen Republikgewerkschaftsrates; I. I. Dorochow, Vorsitzender des Alma-Ataer Gebietsvollzugs-Komitees; J. Buranbajew, Chef der Alma-Ataer Eisenbahn; M. S. Iwanow, Handelsminister der Kasachischen SSR; U. S. Seitlow, Staatsanwalt der Kasachischen SSR; W. G. Ibragimow, Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR.

In dem diesbezüglich gefaßten Beschluß billigte das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans restlos die Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, die Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew auf diesem Plenum enthalten sind, und nahm sie zur Anleitung und strikten Erfüllung an.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans billigte als Ganzes die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR sowie des Staatshaushalts der Republik für das Jahr 1980.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans erörterte Organisationsfragen.

Das Plenum entpflichtete den Genossen A. G. Korkin seines Amtes als Zweiter Sekretär und Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans anlässlich seines Übergangs auf eine andere Arbeit.

Das Plenum wählte den Genossen O. S. Miroshchin zum Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und entpflichtete ihn seines Amtes als Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Das Plenum wählte den Genossen N. A. Nasarbajew zum Sekretär und Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Das Plenum befreite den Genossen I. Abdukarimow der Pflichten als Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Damit hat das XII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans seine Arbeit abgeschlossen.

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 13. Dezember 1979

Nr. 238 (3 617)

Preis 2 Koppen

# Aufgaben der Parteiorganisation der Republik bei der Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew enthalten sind

### Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. KUNAJEW

Genossen! Unserem Plenum wurde eine Frage von außerordentlicher Wichtigkeit zur Erörterung unterbreitet. Es handelt sich um den Plan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und den Haushalt für das Jahr 1980, die von dem jüngsten Plenum des ZK der KPdSU gebilligt und von der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigt worden sind. Gleich allen Sowjetmenschen haben die Kommunisten und die Werktätigen Kasachstans mit großer Begeisterung die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breshnew auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU aufgenommen, wo das Fazit der von der Partei und dem Volk seit Beginn des zehnten Planjahres geleisteten Arbeit gezogen und die Aufgaben für sein Schlußjahr gestellt worden sind.

Die verlassene Zeitperiode war angefüllt mit ergebnisreicher Arbeit zur praktischen Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. und des XXV. Parteitag der KPdSU. Das ermöglichte, neue beachtliche Erfolge an allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus, in der Lösung innerer und interna-

tionaler Fragen zu erzielen. Jeder von uns, sagte der Redner, unterstützt restlos die zielstrebig, zuerst realistische Politik unserer Partei, die unser mächtiges Land auf richtigem Kurs zu neuen überzeugenden Siegen in Namen der Festigung der edlen Sache des Friedens und des wahren sozialen Fortschritts, der weiteren Steigerung der Autorität unserer Heimat und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft führt. In seiner Rede auf dem ZK-Plenum der KPdSU, die eine gewaltige internationale Resonanz auslöste, betonte Genosse L. I. Breshnew, daß das Land in den vergangenen vier Jahren im Vergleich zu der entsprechenden Zeitspanne des neunten Planjahres 323 Milliarden Rubel mehr in Nationalökonomie und für 600 Milliarden Rubel mehr Industrieerzeugnisse erhalten wird. Die Brutproduktion der Landwirtschaft wird um mehr als 40 Milliarden Rubel anwachsen.

All das hat eine materielle Basis für die weitere Hebung des Wohlstandes der Werktätigen geschaffen. Die Sowjetmenschen genießen immer mehr die Früchte ihrer Errungenschaften und Arbeitsziele. In keinem anderen Land wird Wohlstand in solchem Ausmaß in Nutzung gegeben wie bei uns. Beachtlich gestiegen sind der Durchschnittslohn der Arbeiter und Angestellten

sowie die Zahlungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds. Das Leben jeder Familie wird gestärkt immer geschützter. Es ist für mich eine große Genugtuung, sagte Genosse Kunajew, den Teilnehmern des gegenwärtigen Plenums melden zu können, daß die Werktätigen unserer Republik zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk diese vier Jahre sehr angestrengt und was aber am wichtigsten ist, sehr resultativ gearbeitet haben. Die vielzweigige Ökonomie, Wissenschaft und Kultur der Republik sind in allen Richtungen angewachsen. Insgesamt werden in vier Jahren des zehnten Planjahres bei mehr als 30 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen werden. Die Grundfonds werden Ende dieses Jahres 90 Milliarden Rubel übersteigen, darunter die Produktionsfonds — mehr als 60 Milliarden Rubel.

Der Umfang der Industrieerzeugung wird seit Beginn des Planjahres um fast 15 Prozent anwachsen. Über die Jahrespläne hinaus sollen für Hunderte Millionen Rubel Erzeugnisse realisiert werden.

Allein im vergangenen Jahr wurden fünfmal mehr Industrieerzeugnisse geliefert als in allen Nachkriegsjahren zusammengezogen. Allein das Bergbau- und Aufbereitungskombinat Sokolowka-Sarbai gewinnt in einem Jahr fast zweimal mehr Eisenerze als ganz Rußland vor der Revolution. Intensiv entwickeln sich die einzigartigen Territorialkomplexe Pawlodar-Ekibastus, Karatäu-Dshambul, Mangyschlak und andere. Produktionswirksam geworden sind das Nowoschambul-Phosphorwerk, die Erdölraffinerie in Pawlodar, die Koksarbeiter in Kasachstan Magnitka und eine Reihe großer Bergbau- und Aufbereitungskombinate, neue Kapazitäten im gigantischen Kohlentagebau „Bogatyr“ in Ekibastus, in den Betrieben der Eisen- und Nichteisenmetalle der Energietechnik, des Maschinenbaus sowie anderer Objekte der Leicht- und Lebensmittelindustrie.

Seit Beginn des Planjahres sind insgesamt 150 neue Betriebe, Werke und Werkabteilungen angelegt, die in vollem Einklang mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt ausgerüstet sind. Es entstand und entwickelt sich erfolgreich eine Reihe neuer Industrieerbaue.

Die in der Industrie Kasachstans vollzieht sich auf Hochtönen — technische Umrüstung und Rekonstruktion. Eine Weiterentwicklung erfahren alle Arten des Transport- und Nachrichtenwesens. Von beachtlichem Ausmaß ist die Arbeitsfront an allen sozialen und Kulturschritten. In allen Städten, Dörfern und Aulen des zentralen Gebiets sind neue komfortable Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser und Dienstleistungsbetriebe gebaut worden. Seit Beginn des Planjahres haben in Kasachstan mit seinen 15 Millionen Einwohnern insgesamt mehr als 2,5 Millionen Menschen ihre Wohnverhältnisse verbessert.

Bestimmte Erfolge wurden in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur, in der mehrgenigen Kunst und Literatur Kasachstans erzielt. Die konsequente Verwirklichung der Agrarpolitik der KPdSU ermöglichte es auch die Agrarökonomie der Republik auf ein qualitativ neues Niveau zu bringen. Besonders erheblich sind die Erfolge in der Getreideproduktion. Während des laufenden Planjahres ist die Getreidebruttoernte im Vergleich zum neunten nahezu um 27 Prozent angestiegen. — Im räumlichen 25-Jahresjahr der Neulandersiebung wurden in den Staatsseichern mehr als

Kurzfassung

## Beschluß des XII. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

# Aufgaben der Parteiorganisation der Republik bei der Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew enthalten sind

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew „Aufgaben der Parteiorganisation der Republik bei der Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew enthalten sind“ stellte das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß in den Beschlüssen des Novemberplenums des ZK der KPdSU von 1979 und in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew eine gründliche, allseitige Analyse der Entwicklung unserer Volkswirtschaft, nach dem XXV. Parteitag der KPdSU enthalten ist und erstrangige Aufgaben für das Schlußjahr des zehnten Planjahres und auf weitere Sicht gestellt. Mängel aufgedeckt und Wege zu ihrer Überwindung gezeigt sind. Die Leitsätze und Schlüsse, die in der Rede des Genossen L. I. Breshnew enthalten sind, sind ein Kampfprogramm der Tätigkeit alle Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane sowie der Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen zur Gewährleistung der erfolgreichen Erfüllung des Plans für das Jahr 1980 und der ganzen Fünfjahrespläne.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans haben mit großer Begeisterung, mit hohem politischem und Arbeitselauf die Beschlüsse des Novemberplenums des ZK der KPdSU von 1979 und der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode aufgenommen. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans stellt mit Genugtuung fest, daß im einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes sich alle Zweige der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur Kasachstans dynamisch entwickeln. In den vier Jahren des zehnten Planjahres hat sich das Nationaleinkommen der Republik um 25 Prozent, der Umfang der Industrieerzeugung um 15 Prozent erhöht. In dieser Zeit wurden mehr als 30 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen, mehr als 150 neue Betriebe, große Werke und Werkabteilungen, ausgerüstet in solchem Umfang, wie wissenschaftlich-technischen Fortschritt, sind angelegt.

Die Verwaltungen der Alma-Ataer, der Westkasachstaner und der Neuländersachen sowie die Parteikomitees müssen dringende Maßnahmen ergreifen, um im Eisenbahnverkehr gehörige Ordnung zu schaffen. Das Ministerium für Kräfteverwaltung, der Verwaltung für Zivilaviation, die Hauptverwaltung für Binnenflüge des Ministeriums der Kasachischen SSR müssen den Wirkungsgrad aller Transporter steigern. Es gilt im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des Juliplenums (1978) und des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU die materielle-technische Basis der Landwirtschaft ständig zu verstärken, die Mittel, die für ihre Entwicklung bewilligt werden, rational zu veranschlagen und die Nutzung der Landtechnik zu verbessern. Die in der Getreidewirtschaft erzielten Erfolge sind zu festigen und zu entfallen, die Produktion von Karotten, Gemüse, Zuckerrüben und anderen landwirtschaftlichen Kulturen ist zu steigern.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Grundorganisationen der Partei, die Ministerien und Ämter, die Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane sind zu verpflichten, den Stil und die Methoden der Arbeit fortwährend zu vervollkommen. Die Kontrolle über die Erfüllung der Staatspläne, der sozialistischen Verpflichtungen und gefaßten Beschlüsse ist zu verstärken. Die Tätigkeit der Organe der Volkswirtschaft ist zu aktivieren. Die persönliche Verantwortung der Kadre für die übertragene Sache ist größtmöglich zu heben, die Kritik und Selbstkritik zu entwickeln, die Partei- und Staatsdisziplin ständig zu festigen.

Die Redaktionen der Zeitungen, Zeitschriften, des Fernsehens und der Rundfunk, die Künstlerverbände und die Kulturinstitutionen haben die Errungenschaften in der Realisierung des vom XXV. Parteitag ausgearbeiteten sozialökonomischen Wirtschaftsprogramms und der Beschlüsse der darauffolgenden Plenums des ZK der KPdSU weitgehend aufzuzeigen. Die Arbeit der Betriebe und Organisationen ist tieferschürfend zu beleuchten, die Erfahrungen der führenden Kollektive und der Schriftsteller der Produktion, der Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des 10. Planjahres sind umfassender darzustellen.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans haben mit großer Begeisterung, mit hohem politischem und Arbeitselauf die Beschlüsse des Novemberplenums des ZK der KPdSU von 1979 und der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode aufgenommen. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans stellt mit Genugtuung fest, daß im einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes sich alle Zweige der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur Kasachstans dynamisch entwickeln. In den vier Jahren des zehnten Planjahres hat sich das Nationaleinkommen der Republik um 25 Prozent, der Umfang der Industrieerzeugung um 15 Prozent erhöht. In dieser Zeit wurden mehr als 30 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen, mehr als 150 neue Betriebe, große Werke und Werkabteilungen, ausgerüstet in solchem Umfang, wie wissenschaftlich-technischen Fortschritt, sind angelegt.

Die Verwaltungen der Alma-Ataer, der Westkasachstaner und der Neuländersachen sowie die Parteikomitees müssen dringende Maßnahmen ergreifen, um im Eisenbahnverkehr gehörige Ordnung zu schaffen. Das Ministerium für Kräfteverwaltung, der Verwaltung für Zivilaviation, die Hauptverwaltung für Binnenflüge des Ministeriums der Kasachischen SSR müssen den Wirkungsgrad aller Transporter steigern. Es gilt im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des Juliplenums (1978) und des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU die materielle-technische Basis der Landwirtschaft ständig zu verstärken, die Mittel, die für ihre Entwicklung bewilligt werden, rational zu veranschlagen und die Nutzung der Landtechnik zu verbessern. Die in der Getreidewirtschaft erzielten Erfolge sind zu festigen und zu entfallen, die Produktion von Karotten, Gemüse, Zuckerrüben und anderen landwirtschaftlichen Kulturen ist zu steigern.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Gebiets- und Rayonvollzugs-Komitees, das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Grundorganisationen der Partei, die Leiter der Kolchose und Sowchose haben eine organisierte Durchführung der Winterhaltung des Viehs zu gewährleisten und eine weitere Vergrößerung des Herdenbestands und Steigerung der Tiererzeugung zu erreichen. Es gilt sich auf die Frühjahrsbestellung materalher vorzubereiten, die Staatspläne des Jahres 1980 in der Erfassung der ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse zu erfüllen und zu übersteigern. Besonders Augenmerk muß der Verbesserung der

Qualität, der Beförderung und der Aufbewahrung der landwirtschaftlichen Produktion sowie der Versäuerung der Futtermittel für das Vieh gelten. Beharrlich anzustreben ist eine Verbesserung der Handels-, kulturellen, sozialen und medizinischen Betreuung. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Grundorganisationen der Partei, die Ministerien und Ämter, die Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane sind zu verpflichten, den Stil und die Methoden der Arbeit fortwährend zu vervollkommen. Die Kontrolle über die Erfüllung der Staatspläne, der sozialistischen Verpflichtungen und gefaßten Beschlüsse ist zu verstärken. Die Tätigkeit der Organe der Volkswirtschaft ist zu aktivieren. Die persönliche Verantwortung der Kadre für die übertragene Sache ist größtmöglich zu heben, die Kritik und Selbstkritik zu entwickeln, die Partei- und Staatsdisziplin ständig zu festigen.

An die Konsumenten wurden 133 824 Kubikmeter Stahlbetonfertigteile verladen. Alle vier Abteilungen des Betriebs arbeiten für das Abschluß des Planjahres. Führend im Wettbewerb sind die Forerbrigaden A. Sidanow, W. Nestorowa, die Bewehrungsarbeiterbrigade Selina, die Motoristenbrigade N. Kusnezowa und die Verputzbrigade A. Assipenko. TALDY-KURGAN. Das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 34 von Ustschtoe, Trust „Taldy-Kurganobshastroj“, hat den Jahresplan der Bau- und Montagearbeiten gemeißelt. Es hat einen Arbeitsumfang für 1 122 000 Rubel geleistet. Dieser Erfolg wurde durch die gut abgestimmte Arbeit aller Produktionsabschnitte der Wanderkolonne und die hohe Meisterschaft der Bauarbeiter erzielt. Führend im Wettbewerb sind die Brigaden L. Ochlimenko und W. Gussew.

## In der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 12. Dezember fand eine Sitzung der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans statt. Es wurde der Bericht des Vorsitzenden der Revisionskommission W. A. Bondarenko über die im Jahre 1979 geleistete Arbeit entgegengenommen. Die Kommission erörterte und bestätigte den Arbeitsplan für 1980. Es wurden Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kontroll- und Revisionsarbeit vorgemerk.

## Alltag des Planjahres

### »Freundschaft«- und KasTAg-Korrespondenten berichten

AKTIUBINSK. Das Kollektiv des Bergbau-Aufbereitungskombinats Donski verwirklicht mit Erfolg die Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU. Die Werktätigen des Betriebs haben den Plan und die Verpflichtungen für vier Jahre des Planjahres in der Realisierung der Erzeugnisse, in ihrem allgemeinen Umfang, in der Erzielung von Gewinn und im Wachstum der Arbeitsproduktivität vorfristig erfüllt. KARAGANDA. Das Werk für Stahlbetonfertigteile des Wohnungsbaukombinats Schachinsk hat sein Vierjahresprogramm bewältigt. An die Konsumenten wurden 133 824 Kubikmeter Stahlbetonfertigteile verladen. Alle vier Abteilungen des Betriebs arbeiten für das Abschluß des Planjahres. Führend im Wettbewerb sind die Forerbrigaden A. Sidanow, W. Nestorowa, die Bewehrungsarbeiterbrigade Selina, die Motoristenbrigade N. Kusnezowa und die Verputzbrigade A. Assipenko. TALDY-KURGAN. Das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 34 von Ustschtoe, Trust „Taldy-Kurganobshastroj“, hat den Jahresplan der Bau- und Montagearbeiten gemeißelt. Es hat einen Arbeitsumfang für 1 122 000 Rubel geleistet. Dieser Erfolg wurde durch die gut abgestimmte Arbeit aller Produktionsabschnitte der Wanderkolonne und die hohe Meisterschaft der Bauarbeiter erzielt. Führend im Wettbewerb sind die Brigaden L. Ochlimenko und W. Gussew.

# Fortsetzung des Wirtschaftswachstums in Kasachstan

(Anfang S. 1)

1 Milliarde 262 Millionen Pud hochwertigen Korns eingelagert. Erstmals wurden solche Mengen erreicht. Das ermöglichte der Republik den Plan für vier Jahre im Getreideverkauf an den Staat nicht nur zu erfüllen, sondern auch zu überbieten.

Der neue Sieg der Werktätigen Kasachstans, der erneut und bereut die Richtigkeit der Agrarpolitik der Partei bekräftigt, wurde mit der höchsten Auszeichnung der Heimat — dem Leninorden — gewürdigt, den unsere Republik gemäß den Ergebnissen der vergangenen Ernte erhielt, welche wir mit zuvor reichlichen Beispielen heidenhaft, exakter und resultativer Arbeit war.

Die Republik hat auch die Pläne der vier Jahre im Anbau von Reis, Körnermais, Kartoffeln, Gemüse, Obst, die Produktion und Erlassung von Zuckerrüben, Baumwolle und Obst im Vergleich zum neunten Planjahr vervielfacht. Die Produktion von Getreide, Gemüse, Obst und Viehwirtschaft vollziehen. Seit Beginn des Planjahres ist es uns gelungen, den Tier- und Geflügelbestand sowie die Leistung zu vergrößern. So erreichte in der Republik das durchschnittliche Lieliengewicht der Rinder 400 und mehr Kilogramm.

Der Redner brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß der auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU von Leonid Iljitsch Breschnew geäußerte Dank des ganzen Volkes für die Werktätigen Kasachstans bei jedem Kasachstan den wärmsten Anknall finden und den Wunsch auslösen wird, noch besser zum Wohl unserer geliebten Heimat beizutragen.

Als Antwort auf diese hohe Einschätzung äußern die Werktätigen der Republik ihren herzlichsten Dank dem Zentralkomitee der Partei, dem Politbüro der ZK, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung, sie werden alles in ihren Kräften Stühende tun, um das Erreichte zu vergrößern und noch höhere Leistungen zu erzielen.

Genossen! Das, was die Republik in vier Jahren geleistet hat, ist eine zugehörige Grundlage für die Lösung der Aufgaben, die für das Schlußjahr des zehnten Planjahres festgelegt werden.

Auf der Basis des Erzielten wird Kasachstan im nächsten Jahr beizubringen einen großen Platz einnehmen.

Insgesamt sollen für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik nicht weniger als 16 Milliarden Rubel zugewiesen werden, darunter für die Landwirtschaft etwa 2,9 Milliarden Rubel.

Für die Finanzierung der Volkswirtschaft und die Entwicklung der Wirtschaft im Umfang des Haushalts der Republik in einer Höhe von 8,4 Milliarden Rubeln festgelegt.

Es ist vor allem durch die Entwicklung der Zweige, die den technischen Fortschritt bestimmen, den Jahresumfang der Industrieproduktion ein Minimum um 6 Prozent zu vergrößern. Dabei müssen nicht weniger als 70 Prozent des Zuwachses durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt werden.

Es steht bevor, das höchste Wachstum der Produktionsmassen zu sichern, ein umfangreiches Programm in der Bautätigkeit und im Anbau neuer Kapazitäten zu realisieren.

Wir auch früher wird das Schwerkraft auf die beschleunigte Entwicklung der Energietechnik, der Brennstoff-, Chemie- und Erdölindustrie sowie des Maschinenbaus gelegt.

Es steht bevor, eine Reihe von großen Kapazitäten in der Energietechnik, in der Nichteisen- und Eisenmetallurgie, in der Leicht- und Lebensmittelindustrie in Betrieb zu nehmen.

Dabei müssen die quantitativen wie auch die qualitativen Kennziffern in allen Bereichen der mehrwertigen Industrie Kasachstans, darunter in der Produktion von Konsumgütern bedeutend anwachsen.

Einen großen Arbeitsumfang bilden die Werksanlagen der Landwirtschaft ausführen. Ihre Aufgaben sind von den entsprechenden Beschlüssen der Partei und Regierung exakt umzusetzen.

Die Republik ist verpflichtet, nicht weniger als 27 Millionen Tonnen Getreide zu produzieren und wenigstens 15,4 Millionen Tonnen an den Staat zu verkaufen.

Die Anknüpfung der Getreideerträge sind in einer Höhe von 1,5 Millionen Tonnen, von Milch — mehr als 2,3 Millionen Tonnen vorzugehen.

Beachtliche Zuweisungen sind für die weitere Entwicklung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Wissenschaft und Kultur geplant.

Die Realeinkommen der Bevölkerung muß anwachsen. Der Umfang des Einzelhandelsumsatzes soll voraussichtlich 125 Milliarden Rubel betragen. Geplant wird, etwa 6 Millionen Quadratkilometer Fläche zu übergeben, das Netz der medizinischen Einrichtungen zu erweitern, die Dienstleistungsbetriebe der Bevölkerung und die soziale Ordnung der Verwaltung, des Körperkultur, Sport und Tourismus zu entwickeln.

Umfangreiche Mittel werden für die häußliche Einrichtung und Begrünung der Siedlungen zugewiesen.

Wie Sie sehen, Genossen, sind die Aufgaben des abschließenden Planjahres außerordentlich umfangreich und verantwortungsvoll. Genosse Kunajew weiter uns. Es tritt die entscheidende Etappe im Kampf um ihre Realisierung ein. Um sie erfolgreich zu bewältigen gilt es, die Kräfte der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der Stadtbevölkerung zu mobilisieren. Brechnew strikt zu befolgen, die auf dem Plenum des ZK der KPdSU geäußert hat und deren Wesen in der weiteren Steigerung der Effektivität unserer Ökonomie

und der Arbeitsergebnisse an jedem Abschnitt besteht.

Zur Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums des ZK der KPdSU müssen wir unsere Anstrengungen darauf richten, die Zahl der zurückbleibenden Kollektive möglichst zu verringern, die Grundfonds und Arbeitskräfteressourcen bestmöglich zu nutzen, allerorts die Arbeitsproduktivität zu steigern, das Sparmaßstabprinzip zu festigen.

Das Novemberplenum des ZK der KPdSU forderte auf, an jedem Arbeitsplatz eine Atmosphäre hoher Verantwortlichkeit und sachlicher kritischer Einstellung zur Sache zu schaffen. Unverträglichkeit gegenüber jeglichen Erscheinungen von Mißwirtschaft, Schlamperie, Passivität zu schaffen, eine exakte Prüfung der Erfüllung der Aufträge und eine Verringerung konkreter Leistungen durchzusetzen.

Zur Gewährleistung der Erfüllung des Plans sind wir verpflichtet, die Aufgaben nicht nur erfolgreich zu absolvieren und durchgreifende Maßnahmen für eine rhythmische Arbeit zu treffen, die eine möglichst vollständige Realisierung aller Aufgaben zu ermöglichen.

Die Pläne garantieren, und auf dieser Basis einen guten Vorlauf für die Zukunft zu schaffen.

Dies verpflichtet uns noch mehr, nicht nur die Aufgaben, sondern auch, wie es das Novemberplenum des ZK der KPdSU von uns fordert, streng und kritisch, mit ganzer parteilicher Prinzipienhaftigkeit und ohne Rücksicht auf Personen, mit ganzer Aufmerksamkeit und mitunter direkte Fehler zu analysieren.

Man darf z. B. nicht die Augen für die Mängel der Arbeit unserer Industrie, des Bauwesens, des Handel und des Verkehrswesens schließen. Das ist das Vorhandensein zu rückbleibender Betriebe. Es gibt solche im Bereich der Ministerien für Bau, Schwerindustrie, Erdöl- und Kohlenbau, für Baustoffindustrie, für Landbauwesen, für Holz- und Lebensmittelindustrie sowie in anderen Branchen.

Die Produktion der Industrieproduktion erzielen wir nicht immer die gehörige Fondseffektivität wegen mangelhafter Erreichung der projektierten Kapazitäten der angekauften Betriebe, was die Produktion an einzelnen, aber wichtigen Objekten.

Die jüngste Prüfung ergab, daß hier der Produktionsausstoß unter dem produzierten liegt. In solchen Betrieben gehören das Papier- und Dappapierwerk in Pawlodar, das Kombinat „Kustanaisabest“, die Zellulose- und Papierwerke in Aktjubsch, die Metallwerke in Slepogorsk, das Mechanische Werk in Ural'sk.

Einige Betriebe der Baustoffindustrie, der Leicht- und Lebensmittelindustrie, der Leichtmetallurgie, Sempalinsk, Ural'sk, Kentau sind noch weit entfernt von der Erreichung der projektierten Kapazitäten der angekauften Betriebe. Das Vertrauen der Partei, die Zellulosefabrik in Kapschagai und das Seidenstoffkombinat in Ust-Kamenogorsk ausgelagert.

In vielen Branchen wächst die Fondseffektivität zu langsam an. Im Bereich des Ministeriums für Baustoffindustrie, des Ministeriums für Lebensmittelindustrie, des Ministeriums für Fleisch- und Milchindustrie ist die Mechanisierung mangelhaft.

Allen deswegen werden verschiedene Summen nicht geliefert. Die Produktion der Partei nicht geduldet werden. Es gilt, allerorts die Mängel sachlich zu beheben, begründete Kritik nicht zu meiden, und wenn nötig, Kader, die das Vertrauen der Partei nicht rechtfertigen, entschieden auszuwechseln.

Umfangreiche Aufgaben stehen vor den Werktätigen der Eisenmetallurgie, der Leichtmetallurgie, der Produktion von Rohstoffen, Stahl und Walzguß vergrößert werden. Eine führende Rolle wird hier das Karagandiner Hüttenkombinat spielen. Dank der Unterstützung der Parteikollektive, der Partei- und Sowjetorgane und der Hilfe von Unionspartnern bessert sich die allgemeine Lage im Kasachstan. Die Aufgaben sind nicht weniger schwierig. Das berechtigt uns zu Überzeugung, daß das Kombinat in diesem Jahr den Plan im vollen Zyklus erfüllen und auch für die nächsten Jahre die Produktion der Industrie zu vergrößern. Deshalb haben die Werktätigen der Nichteisenmetallurgie, des Eisenmetallurgie, Oskasa ch s t a n, Dsheskasgan, Tschimkent, Sempalinsk, Taldy-Kurgan zusammen mit der Leitung des Ministeriums für Nichteisenmetallurgie (Genosse Nagibin) die Tätigkeit aller Betriebe dieser für die Ökonomie des Landes äußerst wichtigen Branche zu verbessern. Zu diesem Zweck sind im Oskaschastaner Kupfer- und Chemiekombinat sowie im Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinat schneller angekauft. Die Produktion dieser Betriebe in Aktjubsch, Karaganda, Tekel, Dsheskasgan und einer Reihe anderer Betriebe zu verbessern, die Metallverarbeitung der Gewinnung und Verarbeitng von Erz und Konzentrate rapide zu verringern.

unternommen und dabei bleibt viel nichtbeendete Arbeit zurück, was die normale Erreichung der projektierten Aufgaben erschweren wird.

Die wichtigsten Baumaterialien — das Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben und das Ministerium für Landbauwesen — reduzieren die Zahl der Vertragsarbeiten, obwohl sie gegenwärtig mehr Arbeitskräfte und materielle Ressourcen haben.

Ausgehend von den exakten Weisungen des Politbüros Breschnew, muß hier die weitere Vergrößerung der Kohlegewinnung im Komplex mit der Errichtung einer Gruppe von einträglichen Wärmekraftwerken erfolgen.

Es ist an der Zeit, daß die Gebietspartei-Komitees Dshambul, Tschimkent und Aktjubsch gemeinsam mit der Leitung der Gebietspartei-Komitees in Landbauwesen, die Aufgaben zu organisieren, alle technologischen Prozesse mastermäßig gestalten, die Arrhythmie in der Produktion zu beseitigen, die außerordentliche Bedeutung der Chemie Kasachstans für das ganze Land.

Hier selbige Tatsache angedeutet, die Redner, die Tschimkent-Produktionsvereinigung „Phosphor“ hat im Laufe dieses Jahres mehr als 14000 Tonnen Waschnitrat zu wenig geliefert, was die Produktion der Bevölkerung der Bevölkerung durch negativ ausgewirkt. Künftig darf so etwas nicht mehr vorkommen.

Es ist an der Zeit, die Sachlage in der Erzeugung von Waschnitrat, besonders in der Vereinigung „Mangyschlakmet“ (Genosse Timonin) zu verbessern. Es gilt, die Erschließung der Lagerstätten der Erze in der Provinz zu beschleunigen und dadurch die Erdölgewinnung rapide zu vergrößern.

Die Rayonpartei-Komitees Nowy Ural'sk und Jewljevskaja sind verpflichtet, den Mangyschlakmet dabei eine wirksame Hilfe zu leisten und durch die Verbreitung der Erfahrungen und die Festigung der Arbeitsschulung die Effektivität der Erdölindustrie zu steigern.

Vieles muß im Maschinenbau geleistet werden, darunter im Landmaschinenbau. Vor allem gilt es, allerorts waldreudrecht und effektiv mit sachlicher Schätzung auf weite Sicht die Produktion der modernsten Maschinen, Mechanismen, Ausrüstungen und Geräte aufzunehmen.

In diesem Aspekt muß die Umstellung des Pawlodar-Traktorenwerkes auf die Herstellung der Schlepper K 701 auf jede Weise beschleunigt werden, worauf Leonid Iljitsch auf dem Plenum besonders hinwies. Diese Aufgabe ist zu erfüllen, um die Produktion der jetzigen Produktion zu lösen.

Die Maschinenbauer der Republik sind verpflichtet, ihr Bestes zu tun, damit die Erzeugung von Landmaschinen, die in der Produktion und ausländischen Mustern in nichts nachstehen.

Genossen! Außerordentlich umfangreiche Aufgaben sind im Plan des kommenden Jahres für die Leicht-, Lebensmittel-, die Fleisch- und die Milchindustrie vorgesehen.

Diese Aufgaben machen die sofortige Realisierung des Plans der Arbeit der besagten Branchen erforderlich.

In seiner Rede auf dem Plenum der ZK der KPdSU ging Leonid Iljitsch Breschnew auf die Produktion von Konsumgütern ein, auf die Erweiterung ihres Sortiments und die Unzulässigkeit, ein künstliches Defizit darin zu schaffen. Die Produktion der Partei strengsten Verantwortung zu ziehen sind.

Alles Gesagte bezieht sich ganz unmittelbar auf uns. Die Industrie der Republik nimmt nicht immer schnell genug die Produktion neuer hochwertiger Erzeugnisse an, darunter von Kultur- und Wirtschaftswaren. Die Pläne ihrer Leichtmetallurgie, der Eisenmetallurgie, der Oskaschastaner „Kirov“ und „Elektropro“ sowie die Tschimkent-Vereinigung „Phosphor“ nicht erfüllen.

Die Produktion muß langsam wird das Sortiment stark gefragter Waren erweitert. Dafür aber werden oft Erzeugnisse an das Handelsnetz geliefert, die keiner Autorität genießen. Die Produktion der Partei strengsten Verantwortung zu ziehen sind die Schuhe der Alma-Atar Firma „Dshesytay“.

Erhebliche Fehler sind auch für die Produktion von Kindernarkent kennzeichnend.

Das Ministerium für Leichtindustrie hat im Laufe von drei Jahren mit dem Fünfjahrplan Schritt gehalten, jetzt hat es aber zusammen mit dem Ministerium für örtliche Industrie Schulden vor dem Staat. Im kommenden Jahr muß sich die Produktion der Industrie im Bereich der besagten Ministerium um 10 Millionen Rubel vergrößern. Das ist das Mindestmaß. Der Hauptkennpunkt für Sie, Genossen Ibragimov, ist das Ministerium für Zielsetzungen des Fünfjahrplans. Deshalb müssen Sie sich nicht einfach auf die Erfüllung der Aufgaben des nächsten Jahres einstellen, sondern auf ihre maximale Überbietung.

In seiner Rede schenkte Genosse Kunajew viel Aufmerksamkeit der Investitionsbau. Das ist ein sehr wichtiges Thema, auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU von 1979 beigegeben wurde. Nicht weniger sagte Leonid Iljitsch Breschnew, wir haben viel. Zugleich kann uns die Sachlage im Investitionsbau nicht befriedigen.

In der Tat werden in der Republik die Investitionen in den letzten Jahren nicht vollständig in Anspruch genommen, der Umfang nichtvollendeter Bauproduktion wächst. Einzelne Objekte werden nicht komplex übergeben, dazu muß großer

Verständnis und dabei bleibt viel nichtbeendete Arbeit zurück, was die normale Erreichung der projektierten Aufgaben erschweren wird.

Die wichtigsten Baumaterialien — das Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben und das Ministerium für Landbauwesen — reduzieren die Zahl der Vertragsarbeiten, obwohl sie gegenwärtig mehr Arbeitskräfte und materielle Ressourcen haben.

Ausgehend von den exakten Weisungen des Politbüros Breschnew, muß hier die weitere Vergrößerung der Kohlegewinnung im Komplex mit der Errichtung einer Gruppe von einträglichen Wärmekraftwerken erfolgen.

Es ist an der Zeit, daß die Gebietspartei-Komitees Dshambul, Tschimkent und Aktjubsch gemeinsam mit der Leitung der Gebietspartei-Komitees in Landbauwesen, die Aufgaben zu organisieren, alle technologischen Prozesse mastermäßig gestalten, die Arrhythmie in der Produktion zu beseitigen, die außerordentliche Bedeutung der Chemie Kasachstans für das ganze Land.

Hier selbige Tatsache angedeutet, die Redner, die Tschimkent-Produktionsvereinigung „Phosphor“ hat im Laufe dieses Jahres mehr als 14000 Tonnen Waschnitrat zu wenig geliefert, was die Produktion der Bevölkerung der Bevölkerung durch negativ ausgewirkt. Künftig darf so etwas nicht mehr vorkommen.

Es ist an der Zeit, die Sachlage in der Erzeugung von Waschnitrat, besonders in der Vereinigung „Mangyschlakmet“ (Genosse Timonin) zu verbessern. Es gilt, die Erschließung der Lagerstätten der Erze in der Provinz zu beschleunigen und dadurch die Erdölgewinnung rapide zu vergrößern.

Die Rayonpartei-Komitees Nowy Ural'sk und Jewljevskaja sind verpflichtet, den Mangyschlakmet dabei eine wirksame Hilfe zu leisten und durch die Verbreitung der Erfahrungen und die Festigung der Arbeitsschulung die Effektivität der Erdölindustrie zu steigern.

Vieles muß im Maschinenbau geleistet werden, darunter im Landmaschinenbau. Vor allem gilt es, allerorts waldreudrecht und effektiv mit sachlicher Schätzung auf weite Sicht die Produktion der modernsten Maschinen, Mechanismen, Ausrüstungen und Geräte aufzunehmen.

In diesem Aspekt muß die Umstellung des Pawlodar-Traktorenwerkes auf die Herstellung der Schlepper K 701 auf jede Weise beschleunigt werden, worauf Leonid Iljitsch auf dem Plenum besonders hinwies. Diese Aufgabe ist zu erfüllen, um die Produktion der jetzigen Produktion zu lösen.

Die Maschinenbauer der Republik sind verpflichtet, ihr Bestes zu tun, damit die Erzeugung von Landmaschinen, die in der Produktion und ausländischen Mustern in nichts nachstehen.

Genossen! Außerordentlich umfangreiche Aufgaben sind im Plan des kommenden Jahres für die Leicht-, Lebensmittel-, die Fleisch- und die Milchindustrie vorgesehen.

Diese Aufgaben machen die sofortige Realisierung des Plans der Arbeit der besagten Branchen erforderlich.

In seiner Rede auf dem Plenum der ZK der KPdSU ging Leonid Iljitsch Breschnew auf die Produktion von Konsumgütern ein, auf die Erweiterung ihres Sortiments und die Unzulässigkeit, ein künstliches Defizit darin zu schaffen. Die Produktion der Partei strengsten Verantwortung zu ziehen sind.

Alles Gesagte bezieht sich ganz unmittelbar auf uns. Die Industrie der Republik nimmt nicht immer schnell genug die Produktion neuer hochwertiger Erzeugnisse an, darunter von Kultur- und Wirtschaftswaren. Die Pläne ihrer Leichtmetallurgie, der Eisenmetallurgie, der Oskaschastaner „Kirov“ und „Elektropro“ sowie die Tschimkent-Vereinigung „Phosphor“ nicht erfüllen.

Wichtig ist es, die Material-, Brennstoff-, Energie- und Arbeitskräfteverlei auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

Es ist an der Zeit, daß die Republikverwaltung für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankajew) ihre Tätigkeit kritisch einwertet, die Qualität der Vertragsarbeiten, obwohl sie gegenwärtig mehr Arbeitskräfte und materielle Ressourcen haben.

Ausgehend von den exakten Weisungen des Politbüros Breschnew, muß hier die weitere Vergrößerung der Kohlegewinnung im Komplex mit der Errichtung einer Gruppe von einträglichen Wärmekraftwerken erfolgen.

Es gilt, die Tätigkeit der ständigen Deputiertenkommissionen und -gruppen, Organe der Volkskontrolle, nicht nur mehr zu aktivieren, die Disziplin und Organisiertheit, wie es Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU aufrief, an jedem Abschnitt zu festigen.

Wir müssen einsehen, daß die weitere alleinige Entwicklung der Republik in vielem davon abhängt, wie unsere Bauleute arbeiten und die Qualität der Bauarbeiten. In Anspruch nehmen werden, ob die Produktion, Kultur- und Sozialobjekte termingerecht und in hoher Qualität ihrer Bestimmung übergeben werden.

Eben daher ist es notwendig, die Verantwortung der Leiter von Bauorganisationen, der entsprechenden Organe des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Ministeriums der Republik, der Parteikomitees aller Stufen für die Sachlage im Investibau gemäß den Beschlüssen des Novemberplenums des ZK der KPdSU zu erhöhen.

Genossen! Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransporteistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

len, möchte man sagen, sehr eigenartig durchführen. Mit Ehre und Achtung umgeben sie Z. B. den Genossen Schick. Er hat sich nicht allein in der Verzimmerung, wurde als Verzögerungsmittel eingesetzt, und als er erkannt, umso mehr, um ihn mit besonderer Aufmerksamkeit zu fördern, die Gesundheit des Hochstaplers ja kein Abbruch geschehe. Solchen Erscheinungen muß ein Ende gesetzt werden.

Genossen! Das Novemberplenum des ZK der KPdSU bestätigte mit aller Bestimmtheit den Kurs der Partei — die Aufmerksamkeit zu Fragen der Verbesserung der Arbeit und der Erzeugung nicht abzuschwächen, sondern größtmöglich zu verstärken.

In diesem Sinne wurde früher und wird auch jetzt viel geleistet. Seit Beginn des Planjahres ist die Produktion von Erzeugnissen mit dem staatlichen Plan um 10 Prozent über den Plan hinaus. Die Produktion von Getreide und Futtermitteln in der Republik müssen die genannten Gebiete Buchweizen, Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, im Plan festgesetzt worden sind.

Der Bedarf der Republik an Kartoffeln und Gemüse kann und muß vollständig auf Kosten der eigenen Produktion gedeckt werden. Die Möglichkeiten dafür sind bei uns vorhanden. Ein überzeugender Beweis dafür ist das Gebiet Karaganda, das früher sich für den Anbau von Getreide einführte, heute Gegenwärtig deckt das Gebiet vollständig seinen Bedarf und bietet sogar Gurken und Kohl für die Ausfuhr.

In jedem Gebiet hat alle Möglichkeiten, den Beispiel der Karaganda zu folgen und eine strikte Erfüllung der Pläne in der Produktion und Erzeugung jeder Gattung von Erzeugnissen zu gewährleisten. Das ist wichtig sowohl für die Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse, als in vollem Sortiment als auch für die Entwicklung der Lebensmittelverarbeitenden Industrie mit Rohstoffen.

Ferner unterstrich der Redner, wie notwendig es ist, die Nutzung der Produktionsergebnisse zu verbessern. Der Staat investiert für die Irrigation beachtliche Mittel, sagte er, doch der erwartete Produktionszuwachs bleibt vorläufig aus.

Die Republik hat die Pläne der vier Jahre in der Erlassung von Reis und Körnermais erfüllt, doch die Erträge dieser Kulturen bleiben gering.

Die Sowchose und Kolchose der Gebiete Taldy-Kurgan und Dshambul müssen die Leistungen im Rübenerwerb erhöhen.

Die Erträge der Sojabohnen, der Futter- und anderen technischen Kulturen, die auf Bewässerungsland angebaut werden, bleiben nach wie vor niedrig.

Das Ministerium für Landwirtschaft (Genosse Motoriko) muß sich endlich zusammen mit den örtlichen Partei- und Sowjetorganen an der Produktion von Gemüse und die Effektivität des bewässerten Ackerbaus sicherstellen.

Erhebliche Mängelrügen verdienen die Leiter der Baubetriebe für die Wasserwirtschaft, die die Kosten nicht alle Truste bewältigen das Programm der Vertragsarbeiten. Den Genossen Tynbayev, Gonscharov und den entsprechenden Leitern der Gebietspartei-Komitees muß es daran liegen, den Bau des Staubeckens Tschatkul, die Erschließung der Bodenmassive Kysyl-Kum und Keles, die Inbetriebnahme der Unterwasserkanäle des Kanals Irtysh-Karaganda sowie der Gruppen- und Verteilungswasserleitungen in den Siedlungen der nördlichen Gebiete zu beschleunigen.

Das Novemberplenum des ZK der KPdSU wies besonders auf das Problem einer weiteren Entwicklung der Viehzucht, der Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch und anderer Erzeugnisse hin, nach denen die Nachfrage immer unbefriedigt bleibt. Darum, daß die Republik seit Beginn des Planjahres im Rahmen des Plans beachtliche Mengen von Vieh und Geflügel zu wenig geliefert hat. Besonders auffällig ist die ungenügende Leistung in den Gebieten Sempalinsk, Pawlodar und Ural'sk.

Auch die Leiter des Ostkasachstaners sind für die Kritik auf dem Juliplenum (1978) des ZK der KPdSU nicht die nötigen Schlüsse gezogen. Dieses Gebiet hat laut Ergebnissen der 4 Planjahre den Staat mit 6000 Tonnen Fleisch verschuldet.

Was die Milchproduktion anbetrifft, so wird der Plan ihrer Erfüllung erfüllt sein. Aber auch hier gibt es erhebliche Unterbrechungen. Manche Sowchose und Kolchose der Gebiete Alma-Ata, Kokschtaw, Turgai, Ural'sk und Aktjubsch haben die Milchproduktion ungenügend vergrößert.

In einer Reihe Rayons der Gebiete Kysyl-Orda, Dsheskasgan und Zellinograd ist mit der Reproduktion der Herden nicht alles in Ordnung. In manchen Rayons überleben die Gebiete Turgai, Ural'sk, Dsheskasgan und Aktjubsch wird beachtlicher Ausfall, unproduktiver Verbrauch der Tiere und manchmal sogar direkte Verschwendung zugelassen.

Von nun an, sagte der Redner, muß der Appetit gemäßig werden, müssen alle Verlustkanäle entschlossen abgeräumt werden. Das Vieh verbessert und seine Leistung gesteigert werden.

Genossen, es ist notwendig, in der Viehzucht die gesammelten Erfahrungen der Jahre zu berücksichtigen auszuwerten, und die gibt es in jedem Gebiet. Klären Sie an Ort und Stelle was Sie hinderlich sind. Das Beispiel des Gebiets Sempalinsk zeigt, daß es mehrere Jahre hindurch die Pläne in der Produktion und Erlassung von Erzeugnissen nicht erfüllt hat.

Wichtig ist außerdem, gegenwärtig

Wichtig ist es, die Material-, Brennstoff-, Energie- und Arbeitskräfteverlei auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

Es ist an der Zeit, daß die Republikverwaltung für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankajew) ihre Tätigkeit kritisch einwertet, die Qualität der Vertragsarbeiten, obwohl sie gegenwärtig mehr Arbeitskräfte und materielle Ressourcen haben.

Ausgehend von den exakten Weisungen des Politbüros Breschnew, muß hier die weitere Vergrößerung der Kohlegewinnung im Komplex mit der Errichtung einer Gruppe von einträglichen Wärmekraftwerken erfolgen.

Es gilt, die Tätigkeit der ständigen Deputiertenkommissionen und -gruppen, Organe der Volkskontrolle, nicht nur mehr zu aktivieren, die Disziplin und Organisiertheit, wie es Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU aufrief, an jedem Abschnitt zu festigen.

Wir müssen einsehen, daß die weitere alleinige Entwicklung der Republik in vielem davon abhängt, wie unsere Bauleute arbeiten und die Qualität der Bauarbeiten. In Anspruch nehmen werden, ob die Produktion, Kultur- und Sozialobjekte termingerecht und in hoher Qualität ihrer Bestimmung übergeben werden.

Eben daher ist es notwendig, die Verantwortung der Leiter von Bauorganisationen, der entsprechenden Organe des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Ministeriums der Republik, der Parteikomitees aller Stufen für die Sachlage im Investibau gemäß den Beschlüssen des Novemberplenums des ZK der KPdSU zu erhöhen.

Genossen! Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransporteistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.

Die Eisenbahntransportleistung muß im nächsten Jahr eine Steigerung der Eisenbahntransportleistung gesichert werden. Die weitere Entwicklung der Ökonomie hängt in vielem von den Arten der Transport- und Nachrichtenmittel ab. Daher sind für ihre Entwicklung beträchtliche Investitionen vorgesehen.



# Partisanen

## Der Lenin-Garten

Am Stellen der des Irtysch, im Zentrum der alten Kosakenstadt Urtjublag, gibt es ein Gäßchen. Die Arbeiter des Sowchos „Prlitschki“ haben ihm den Namen Irtysch verliehen. Sie pflegen sorgsam das Andenken an ihren Danilowitsch Irtysch. Der Pflanz, der Lenin besucht und nach der Rücken diesen Garten angelegt hatte.

Diese Geschichte klingt jetzt wie eine Legende. Wer in den Dörfern der Irtyscheppe kennt nicht den Abgesandten zu Lenin? Von ihm kann man sowohl im Hause des altbewährten Steppenbewohners als auch im Feldstandort der Neugewachsenen. Man erzählt sich, wie er, nachdem er seinen Namen abgeben und sich in den verschiedenen Abgesandten unterschieden, doch alle schillern einen großartigen 75jährigen Menschen, der unwahrscheinlich die Sprechere der Bauern war.

Unruhig war das Jahr 1920 im Pawlodar Irtyschland. Gespannt und verängstigt lebten Urtjublag und andere Kosakenstellungen. Die Kulaken hatten die Macht ergriffen und die Armen zurückgedrängt. Die verkappten Weißgardisten gaben sich die größte Mühe, um die verkümmerten Bauern gegen die Sowjetmacht aufzuheizen und die Sowjetmacht zu vernichten. Sie versuchten, die Bolschewiki, Wladimir Schkarin, Sekretär der Parteilinie in der Siedlung Urtjublag, rief die Kommunisten und linken Symphonisten herein. Sie versuchten, die Bauern für die Kinder einen Garten anzulegen und ihm den Namen Lenin zu geben.

Im Herbst erschien die ganze Kosakenstellung zum Plänen des Gartens. Von den Aulen des Irtysch her zogen Führer mit Setzlingen, jungen Partein, Ahornen und Birken. Der Garten sollte im Zentrum der Siedlung angelegt werden. Irtysch Danilowitsch kümmerte

sich um alles ermunterte jeden und brachte ihm bei, Setzlinge richtig in der Erde zu stecken. Es sind seitdem fast 60 Jahre verlossen, und heute räumt am seinen Grabmal der Irtysch den stehenden Lenin-Garten. Die gute Tradition der Väter und Großväter wird von ihren Söhnen und Enkeln weitergeführt. Jeden Frühling kommen sie hierher, um neben den alten Bäumen junge Ahorne, Pappeln und Birken zu pflanzen.

Durch die Aufmerksamkeit des Staatsführers zu ihm, einem ungebildeten Bauern gerührt, sagte Putin: „Erlauben Sie uns, Wladimir Irtysch seinen Namen in diesem Dorf ein Denkmal zu errichten?“ „Ein Denkmal? Wozu?“ sagte Lenin und lachte. „Denkmäler errichtet man doch erst nach dem Tod und nicht, wie Sie sehen, noch am Leben.“

„Dann erlauben Sie uns einen Garten für die Kinder anzulegen und ihm Ihren Namen zu verleihen.“

„Das wäre etwas Gutes.“

Durch die Zustimmung Lenins ermutigt, kehrte Irtysch Danilowitsch heim und berichtete seinen Landsleuten über alles. Auf Beschluß der Dorversammlung, lieferten die Bauern von Urtjublag 30000 Pfd Getreide in den Hilfsfonds für Hungernde. Die Setzlinge für die Kinder einen Garten anzulegen und ihm den Namen Lenin zu geben.

Im Herbst erschien die ganze Kosakenstellung zum Plänen des Gartens. Von den Aulen des Irtysch her zogen Führer mit Setzlingen, jungen Partein, Ahornen und Birken. Der Garten sollte im Zentrum der Siedlung angelegt werden. Irtysch Danilowitsch kümmerte

Die Stände erzählen von der Errichtung der Sowjetmacht im Gebiet Semipalatinsk. Hier ist eine reiche und interessante Sammlung von Materialien zusammengetragen worden, die von der heldenhaften Vergangenheit Irtyschgebiets und von den Menschen berichten, die dem heimatlichen Boden in den Jahren der ersten Planjahre zum Ruhm verhalten und ihn im Großen Vaterländischen Krieg verteidigten.

Man braucht nur die Tüschel, um sofort den Atem der Geschichte zu vernemen. Die Oktoberereignisse...

Die Stände erzählen von der Errichtung der Sowjetmacht im Gebiet Semipalatinsk. Hier ist eine reiche und interessante Sammlung von Materialien zusammengetragen worden, die von der heldenhaften Vergangenheit Irtyschgebiets und von den Menschen berichten, die dem heimatlichen Boden in den Jahren der ersten Planjahre zum Ruhm verhalten und ihn im Großen Vaterländischen Krieg verteidigten.

Man braucht nur die Tüschel, um sofort den Atem der Geschichte zu vernemen. Die Oktoberereignisse...

Die Stände erzählen von der Errichtung der Sowjetmacht im Gebiet Semipalatinsk. Hier ist eine reiche und interessante Sammlung von Materialien zusammengetragen worden, die von der heldenhaften Vergangenheit Irtyschgebiets und von den Menschen berichten, die dem heimatlichen Boden in den Jahren der ersten Planjahre zum Ruhm verhalten und ihn im Großen Vaterländischen Krieg verteidigten.

Man braucht nur die Tüschel, um sofort den Atem der Geschichte zu vernemen. Die Oktoberereignisse...

**DAS MUSEUM** des Revolutionskampfes und Arbeiterruhes, gegründet von den Studenten des Zooveterinären Technikums in Nowopokrowka, ist weit über die Grenzen des Gebiets Semipalatinsk bekannt. Hier ist eine reiche und interessante Sammlung von Materialien zusammengetragen worden, die von der heldenhaften Vergangenheit Irtyschgebiets und von den Menschen berichten, die dem heimatlichen Boden in den Jahren der ersten Planjahre zum Ruhm verhalten und ihn im Großen Vaterländischen Krieg verteidigten.

Man braucht nur die Tüschel, um sofort den Atem der Geschichte zu vernemen. Die Oktoberereignisse...

Die Stände erzählen von der Errichtung der Sowjetmacht im Gebiet Semipalatinsk. Hier ist eine reiche und interessante Sammlung von Materialien zusammengetragen worden, die von der heldenhaften Vergangenheit Irtyschgebiets und von den Menschen berichten, die dem heimatlichen Boden in den Jahren der ersten Planjahre zum Ruhm verhalten und ihn im Großen Vaterländischen Krieg verteidigten.

Man braucht nur die Tüschel, um sofort den Atem der Geschichte zu vernemen. Die Oktoberereignisse...

# Die Suche dauert fort

Mit Hilfe der Mitarbeiter des Gebietearchivs wurden die Referate J. P. Rykows in den Planratungen der Rayon- und des Gouvernementskomitees, Beurteilungen, Gutachten und andere Materialien aufgefunden.

Auf Grund der vom Museum gesammelten Dokumente schrieb der Kasachstaner Schriftsteller D. F. Tscherepanow über Rykow das Buch „Der Kommisar“.

Eine Gruppe Schüler der Technika sammelte umfassendes Material über Ramasan Jergaliev, der die Heldentat von Alexander Matrosow wiederholte. An der italienisch-jugoslawischen Grenze gibt es das Dürchen Bregin. Dort ist der kühne Partisan Jergaliev bestattet. An seiner Todestätte erhebt sich ein Mahnmale mit 20 eingetragenen Namen. Die vorletzte Zeile lautet: Alexej — UdSSR, Alexej ist der Partisanname unseres Landes.

Fünf der Jahrzehnte lang wußte die Heimat nichts von der Heldentat ihres Sohnes.

Die Suchgruppe weilte im Dorf Udrus, Rayon Beskaragaj, wo der Held geboren und aufgewachsen war. Die Studenten erfuhren, daß Ramasan Jergaliev postum

mit einem jugoslawischen Orden ausgezeichnet wurde. Die jungen Pfadfinder nahmen die Erinnerungen der Dorfbewohner und der Brüder Schaimardow und Schamun auf. Ein Band auf fertigen Kopien seiner Briefe und Fotografien an.

Die Materialien über den ruhmreichen Sohn des kasachischen Volkes sind zur Grundlage für eine der Exponate geworden, die im Saal des Kampfruhes untergebracht ist.

Im Museum gibt es auch viele andere interessante Dokumente. So schickte die Einwohner von Semipalatinsk Generalmajor I. Kopylow seine Erinnerungen über den 6. Komsohlkongreß, dessen Delegierter er war.

Hier ist auch das Buch des Marschalls der Sowjetunion I. Ch. Bagramjan mit Widmung ausgelegt.

Viele ruhmreiche Taten und Ereignisse, die mit der heimatlichen Gegend und ihren Helden zusammenhängen, sind noch unbekannt und unerforscht. Und die Studenten des örtlichen Technikums geben sich viel Mühe, damit die Menschen es erfahren.

A. WODLAWOW  
Gebiet Semipalatinsk

Westlicher Rotbannergrenzbezirk, Wachsam versehen ihren Dienst die Soldaten beim Schutz der Grenzen unserer Heimat. Sie vervollkommen ständig ihre politische und Wehrbildung, ihre Meisterschaft.

Im Bild: Grenzer bei taktischen Übungen.

Foto: TASS

## Hier findet jeder Beschäftigung

Eine umfangreiche militärpatriotische Erziehungsarbeit leisten in der Republik die Grundorganisations der DOSAAF, die von ehrenamtlichen Aktivisten geleitet werden.

Als gutes Beispiel dienen die Grundorganisations in der Karagander Mittelschule Nr. 2, im Alma-Ata, Dzhambul-Stadtbezirk in Stepanorsk, im Rayon Bolscheyarskoye, Gebiet Ostkasachstan, u. a. Hier wirken technische, Sport und andere Zirkel, wo die Interessenten verschiedene Berufe und Fertigkeiten meistern und Kenntnisse im jeweiligen Fach erwerben können. In der Schule Nr. 43 der Republikhauptstadt erlernen die Mitglieder des Zirkels Elektrotechnik, sammeln Materialien über Helden des Großen Vaterländischen Krieges, beteiligen sich an der Ausstattung des Zimmers des Kampfruhes.

In letzter Zeit entstanden in Kasachstan solche Vereinigungen wie „Junge Freunde der Sowjetarmee“, „Klubs junger Marineer“, „Klubs junger Kosmonauten“, u. a. Im Trust „Kasmetallurgstroi“ von Temirtau gibt es seit 1962 einen Klub junger Marineer, der über Kahne und Motorboote verfügt. Die jungen Seeleute erhielten von ihren Vätern aus der Kriegsmarine Matrosenuniformen, Gewehre und Ausrüstungen für Arbeit und Studium. Der Klub ist unter den Jugendlichen der Stadt sehr populär, viele von ihnen beziehen nach der Absolvierung des Klubs Schulen und Lehranstalten für Seeflotte.

Eine große Rolle in der patriotischen Erziehung spielen die Zimmer und Museen des revolutionären und Kampfruhes. Solch ein Museum z. B. wurde in der Schule Nr. 15 in Aktjubinsk eröffnet. Die Aktivisten des Museums sammeln Exponate, besuchen Helden, sind verantwortlich für Treffen mit Kriegsveteranen, unterhalten mit ihnen gute Freundschaft.

Gewöhnlich werden Fragen der militärpatriotischen Erziehung der Jugendlichen dort erfolgreich gelöst, wo sich die Partisanorganisationen für diese Arbeit interessieren und die Aktivisten allesamt unterstützen. Das sind z. B. die Partisanorganisationen der Stadt Rudnyj der Karagander PolYTECHNischen Hochschule, der Kolchos „Mankent“ im Gebiet Tschimkent und vieler anderer Betriebe.

Es ist Pflicht der Grundorganisations der DOSAAF, der Parteilinie und Sowjetorgane, die militärpatriotische Erziehungsbereitschaft mehr auszubauen und so vervollkommen.

A. BALANDIN,  
stellvertretender Vorsitzender des ZK der DOSAAF der Kasachischen SSR

## „Guten Tag, Nariman! Vor allem bitte ich dich, den Jungs von unserem Abschnitt und überhaupt allen meinen Bekannten in der Grube einen schönen Gruß von mir auszuschicken.“

Kurz über mich. Der Dienst verläuft interessant, ich lerne viel, habe am Matrosenleben Gefallen gefunden. Gegenwärtig sind wir auf Fahrt, weit von der Heimatküste entfernt. Doch wir langweilen uns nicht. Tagüber lernen und über uns, und abends versammeln wir uns auf dem Zwischendeck.

Nariman, ich würde mich freuen zu erfahren, was es in der „Kasachstankaja“ und in Schachmaten gibt. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir schreiben, wie Sie leben und arbeiten, wie sie ihre Freizeit verbringen.

Die letzte Prüfung in der Schule. Die Entlassungsfeier, Waldemar hält eine langgesuchte Rede, Zeugnis in der Hand. Die Frage „Was weiter?“ stand vor dem Burschen gar nicht. Er hatte längst den Entschluß gefaßt, Traktoren zu fahren. Als Vater davon erfuhr, verbiß er seinen Stolz nicht.

„Ich hat es doch vorausgesehen, Mutter, daß der Junge in meine Fußstapfen treten wird. Der Traktor zu fahren ist eine ernsthafte Sache. Von Können und Fleiß des Mechanikers hängt in hohem Grad das Schicksal der Ernte ab.“

Die zwei Jahre an der Berufsschule waren wie im Flug vergangen. Waldemar absolvierte sie mit Auszeichnung. Und dann kam der Tag, an dem Steinert junior vom Vater die Familienstange übernahm.

„Ich übergebe dir meinen Traktor, Waldemar. Eine zuverlässige Maschine.“ Steinert umarmte den Sohn „Viel Glück, Ackerbauer!“

Der Vater hatte recht. Der Beruf war nicht eben leicht. Später, als Waldemar sich als Raketenschütze ausbildete, erinnerte er sich oft mit Dankbarkeit an all jene, die ihm Selbstbeherrschung, Kaltblütigkeit und das Vermögen annerzogen hatten, auch in der komplizierten Situation den richtigen Entschluß zu fassen.

Waldemar Steinerts Dienst begann so. Der Neuling hatte vor allem gefragt: „Wie schnell kann man Lenkschütze werden?“

„Alles hängt von Menschen ab. Man kann es in einem halben Jahr und bei gutem Wetter auch eher schaffen“, antwortete die durch die offene Frage etwas verblüfften Militärangehörigen — der Gefreite Storchschak und der Soldat Mjogew. Der erstere dankte den blonden Lehrling mit Interesse muernd.

„Ich will es in drei Monaten versuchen. Selbstverständlich, mit zurer Hilfe. Der Batteriechef hat

## „Mit Grüßen von hoher See!“

Schreib bitte ausführlich. Mit festem Händedruck und herzlichen Grüßen von hoher See, dein Freund Anatoli Wiesner.“

Nariman Omarow, ehemaliger Sekretär des Komsohlkomitees der Grube „Kasachstankaja“, ist heute stellvertretender Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees. Doch die jungen Bergarbeiter, die heute ihrem Armeedienst nachgehen, schreiben an alter Freundschaft an ihn. Deshalb sind sie auch stets auf dem laufenden über ihre Grube und über das Leben der Kameraden, die ihm umringt arbeiten.

In der Grube sieht man nicht

seinen Burschen in Armeeeinheiten. Sie kommen in die Abschnittskassen, unterhalten sich dort mit ihren alten Kameraden, erinnern sich an vergangene Tage und sprechen über die Gegenwart und ihre Zukunftspäne. Unlängst war der Matrose Michael Klein im Heimaturlaub und besuchte ebenfalls die jungen Bergarbeiter. Er teilte ihnen, wie er sich in der Bergarbeiterkollektiv für den Bergarbeiterkollektiv fort. Nach ihrem Militärdienst kehren die Soldaten und Matrosen gern in ihr ehemaliges Arbeiterkollektiv zurück, denn sie wissen: Hier sind sie immer willkommen.

Michail JERMAKOW  
Gebiet Karaganda

die Kumpel versammeln sich um Michael in einem dichten Kreis. Der Bursche erzählt von seinem Matrosendienst, von den Ländern, die er gesehen hat, von seinen neuen Kameraden.

Die Namen der Burschen, die zur Armee oder Flotte gingen, scheiden aus den Lohnteilen, leben jedoch in den Herzen der Mitglieder des Bergarbeiterkollektivs fort. Nach ihrem Militärdienst kehren die Soldaten und Matrosen gern in ihr ehemaliges Arbeiterkollektiv zurück, denn sie wissen: Hier sind sie immer willkommen.

Michail JERMAKOW  
Gebiet Karaganda

„In anderthalb Monaten wird er wie ein Experte arbeiten.“ Die Übungen folgten eine auf die andere. Nach den Lehrstunden in der Feuerstellung begaben sich Waldemar und Albert Mjogew ins Unterrichtszimmer, um mit dem Trainingsgerät zu üben.

In der ersten Zeit verspürte Steinert bleierne Schwere in den Armen. Dann gewohnte er sich an die physischen Belastungen.

Indem Steinert die Kunst der stoßfreien und genauen Zielbegleitung meisterte, drang er in das Wesen der physikalischen Vorgänge ein, die in der Apparatur vor sich gingen, und die Fehler wurden immer geringer. Steinert bestand als einer der ersten unter den jungen Soldaten die Prüfung für die 3. Klasse. Der erste Dank des Kommandeurs befügelte den Soldaten noch mehr.

Sein Herz schlug freudig, als er erfuhr, daß er zum Übungs-schießen mitfahren durfte.

„Auf dem Versuchsgelände schlugen heftige kalte Windstöße, den Sand vom Boden aufwirbelnd, hart ins Gesicht. Die Finger wurden klamm beim Anschlag des Kabels. Dazu kamen noch die ingenieurtechnischen Arbeiten. Man kehrte erst spät in die Zeltdienstung zurück und so lag für Tage. Dem niemand klagte je über Müdigkeit. „Ausgezeichnete Schießergebnisse sollen unser Geschenk zum 110. Geburtstag W. I. Lenins sein!“ — unter diesem Motto die

nen die Angehörigen der Raketen-truppen.

Der Tag, an dem das Schießen stattfinden sollte, war recht trüb. Doch alle waren in gehobener Stimmung.

„Bereitschaft Nr. 1!“ ertönte die Kommando.

Die Bedienungsmannschaft nahm gewohnheitsmäßig Platz vor den Schirmen der Zielgeräte. Waldemar wartete einen flüchtigen Blick auf Alexander Storchschak. Steinert schien es für einen Augenblick, jener hatte das Steuer irgendwie umgeschickt. Doch er wußte: Der Schelle tritt Storchschak selbst Filigranarbeit.

Weiter rechts stand Waldemar das Gesicht Mjogews, seine großen aufmerksamen Augen. In der Kabine ist es still. Alle Aufmerksamkeit gilt dem Schirm. Steinert bemerkte als erster am obersten Rand des Anzeigergeräts ein leichtes Aufplütschen.

„Ziel gefaßt!“ informierte er sofort.

In die Arbeit vertieft, verstand Waldemar erst, als er die zum Visierkreuz ungestört aufsteigende Rakete erblickte, daß der Start erfolgt war. Dann fixierte sein Blick auch das grünlige Aufleuchten im Punkt der Annäherung von Rakete und Ziel. Letzteres war getroffen.

„Jene Schießübungen gehören nun schon der Vergangenheit an. Der Gefreite Storchschak und der Soldat Mjogew befinden sich nun hier der Reserve. Die Soldaten haben ihren Platz im aktiven Dienst eingenommen. Der Spezialist 2. Klasse, Gefreite Steinert übermittelte den Neulingen freigelegte seine Erfahrungen, die er auf dem Übungsplatz erworben hatte. Gegenwärtig, im Zuge des Kampfes um ein würdiges Begehen des 110. Geburtstags W. I. Lenins, bemühen sich seine Kameraden und er mit verdoppelter Energie um die Einlösung der übernommenen Verpflichtungen.

Wladimir MURUMZEW

„Die Unterschriften unter diesem Antwortbrief waren mit Bleistift gemacht, und nur einige davon reißen sich beim Öffnen ab. Sie kann man nach so vielen Jahren entziffern.“

Anfang 1967 hat Kalina Kanewa, die Tochter von Christo Kanewa und damalige Russischlehrerin in Sofia, die Redaktion „Slawa Sewastopolja“, ihr bei der Suche nach denjenigen behilflich zu sein, die sich am Briefwechsel mit ihrem Vater beteiligt hatten. Sie erzählte, daß die Briefe aus der Sowjetunion lange im Versteck aufbewahrt wurden, deshalb sei manches darin unleserlich geworden. Einige Briefe aus Sewastopol seien in Esperanto geschrieben. Auf dem Papier sei der Stempel erhalten geblieben: Sektion Internationale Arbeiterverbindung, Redaktion „Majak Kommu“, Frunse-Straße 4, Sewastopol. Die Briefe hätten Tscherewik, Latke, Wengrowski unterzeichnet.

„Mein Vater, der damals im Verlag der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften tätig war und ich wenden uns mit einer großen Bitte an Sie“, schrieb Kalina Kanewa. „Hier sind die Adressen unserer Korrespondenten aufsucher. Wir wissen ja, daß die Heldentat Sewastopol während des Krieges viel durchgemacht mußte. Es ist aber kaum möglich, die in der Reparaturwerkstätten mehr am Leben ist. Helft uns, Vaters Altersgenossen und Kampfgefährten aufzufinden, die durch moralische Unterstützung am Kampf unseres Volkes teilnahmen. Viele von ihnen sind nunmehr bei unserer Befreiung von den Faschisten während des zweiten Weltkrieges mit abgegewesen.“

Und nun, 40 Jahre nach Beginn dieses Briefverkehrs, sind die Korrespondenten aufgefunden. Das ist der Einwohnerin von Sewastopol Maria Spendirowa gelungen, die noch vor kurzer Zeit Schauen

spielerin am Theater der Rotbannergrenzbezirk war. Sie war bei Kanewa zu Gast. Nach ihrer Heimkehr nahm sich dieser Sache an. Er wurde mitgeteilt, daß am 1. August 1933 in der Zeitung „Majak Kommu“ (heute „Slawa Sewastopolja“) in Sewastopol der Brief des bulgarischen Kommunisten Christo Kanewa an die Werktätigen der Stadt veröffentlicht war. Er war betitelt: „Die Kasernen Bulgariens sind ein Herd der Revolution“ und konspirativ mit Ch. K. unterzeichnet.

Die Reparaturarbeiter des Hafens beantworteten damals den Brief Christo Kanewa. Sie schrieben: „Genossen, wir verfolgen mit tiefer Bewegung die grausamen Unterdrückungen der Proletarier Bulgariens und Euren heldenhaften Kampf gegen die Bourgeoisie. Unsere Fauste ballen sich. Wir möchten uns erheben gegen die Faschisten, die die Freiheit der Faschisten mit sich bringt. Doch wir wissen, daß die Zukunft Euch und uns zusammen gehört. Seid gegrüßt, Genossen! Eure Kampfbücher — Arbeiter des Nordosts des Sewastopol Hafens.“

„Sieh nur einer an! So viele Jahre sind vergangen, aber unser Briefverkehr ist nicht vergessen!“ sagte er.

Die alten Arbeiter sandten an Christo Kanewa einen Brief: „Teurer und geehrter Christol! Unsere unermüdete Maria Spendirowa hat die Briefe in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 1941 entstanden wir mit zwei U-Booten eine Landungsgruppe zur besonderen Verwendung zu der Schwarzmeerküste Bulgariens. Die Briefe sind in Sofia der Ihnen zu Gast war, hat uns ausführlich erzählt, wie sorgfältig Sie die Briefe unserer Hafenarbeiter aufbewahrt. Das ist angehen und mit Sicherheit sagen. Sie in den nachfolgenden Prüfungen unserer Tapferkeit uns zur Seite standen. Sie helfen uns Sewastopol verteidigen. Im August 194